

Pressemeldung 8-03-12

Endlich! Presse und Fernsehen interessieren sich für Sabrina A. (Türkei / Deutschland: Drogenschmuggel)



Kaum eine Stunde vergeht, in der nicht ein Anruf oder eine E-Mail bei der Redaktion der Aktuellen Türkei Rundschau eingehen, in denen Informationen zum Fall der jungen deutschen Mutter erbeten werden, die mit ihrem Baby Jason in Antalya (Türkei) in Untersuchungshaft sitzt.

Noch sind die Ermittlungen des Gerichtes nicht abgeschlossen, doch die ersten Berichte, die von türkischen Zeitungen über die Festnahme von Sabrina A. veröffentlicht wurden, waren so abgefasst, dass über deren Schuld keine Zweifel bestehen konnten. Andere Informationen gab es nicht und so haben auch die deutschen Medien die türkischen Darstellungen nahezu unverändert übernommen. Mit jeder weiteren Meldung, die in den Folgemonaten erschien, wurde das ein oder andere hinzugefügt. Dafür gab es zwar keine Beweise, aber es machte die Sache spannender.

Seit einigen Tagen hat sich einiges geändert. Der Fall der heute 20-jährigen Sabrina A. aus Deutschland, die des Drogenschmuggels und der Bandenkriminalität - so die Anklage des türkischen Staatsanwaltes - beschuldigt wird, ist (endlich) von den deutschen Medien entdeckt worden.

Aktuelle Türkei Rundschau

Gegründet 2004 - seit 2006 vereinigt mit Prima Leben

Ein Grund für die jetzt deutlich gestiegene Publizität der Angeklagten ist sicherlich die Tatsache, dass sie während ihrer Untersuchungshaft ein Baby bekommen hat, das sie jetzt im Gefängnis auf zieht. Zunächst war der Fall der jungen Frau, die am 12. Juli letzten Jahres festgenommen worden war, anders als der Fall des überall bekannten Marco W., der deutschen Presse nur kurze Meldungen wert.

Langsam zeichnet sich auch ein Wandel in der Berichterstattung ab. Es wird immer deutlicher, dass viele Artikel, die über die junge Deutsche in der Presse veröffentlicht wurden, noch vor dem Prozess zu einer Vorverurteilung geführt haben, auch wenn sich vieles mittlerweile anders darstellt, als es zunächst berichtet wurde.

Doch damit die junge Mutter ein korrektes Verfahren in der Türkei bekommen kann, ist Geld notwendig. Nur so kann ein erfahrener Anwalt, der das türkische Strafrecht genau kennt, den Fall vor dem türkischen Gericht übernehmen. Ein solcher Anwalt steht seit wenigen Tagen zur Verfügung und hat sich der Sache angenommen.

Dabei verzichtet er zunächst auf eine sofortige Bezahlung eines wesentlichen Teiles seines Honorars, obwohl dies in der Türkei allgemein üblich ist. Übernommen hat er den Fall, weil er nach einem ersten Gespräch mit Sabrina und einem kurzen Aktenstudium von der Unschuld der jungen Deutschen überzeugt ist.

Das heißt aber nicht, dass er auf das ihm zustehende Honorar letztlich verzichten kann und wird. Nun haben die Eltern von Sabrina die Hoffnung, dass ihre Tochter nicht nur ein faires Verfahren bekommt, sondern die größere Aufmerksamkeit der Medien auch dazu führen kann, mehr Spenden für die Prozesskosten zu erhalten, als es dies bisher möglich war.

Informationen über den Fall und Bankverbindungen für Spenden findet man auf folgender Homepage:

<http://www.hilfe-fuer-sabrina.de>

Mehr Informationen zu dem Fall findet man, wenn man bei Google in der Rubrik news „Sabrina A. eingibt.